

# Zusatzaufgabe A

## Das Schwein im Volksmund

### Einstieg

Zu Beginn der Einheit bereitet die Lehrkraft an der Tafel ein **Galgenrätsel** für die Redewendung „Schwein gehabt!“ vor. Dazu zeichnet sie so viele Striche wie die Wörter Buchstaben haben nebeneinander.

Die SchülerInnen dürfen jetzt Buchstaben nennen und die Lehrkraft trägt den Buchstaben an der Stelle ins Rätsel ein, wo er vorkommt. Kommt der Buchstabe nicht im Rätsel vor, so wird neben das Rätsel ein Teil des Galgens gemalt. Die SchülerInnen müssen es schaffen, den Begriff zu erraten, bevor der Galgen vollständig ist. Sie haben pro genannten Buchstaben einen Rateversuch. Wer die Lösung herausbekommt, hat also „**Schwein gehabt!**“.

*Plenum*

**Tafel**

### Erarbeitung

Über diesen spielerischen Einstieg soll gemeinsam mit den SchülerInnen überlegt werden, welche anderen Redensarten, sie zum Schwein kennen. Gemeinsam werden einige andere Beispiele zusammengetragen, bevor die Lehrkraft die Arbeitsblätter „Schwein gehabt! 1+2“ austeilte. Auf diesen Arbeitsblättern befindet sich ein **Rätsel zum Thema Redensarten**. Das Spielprinzip ähnelt einem Domino-Spiel.

Die einzelnen Kuchenteile aus Arbeitsblatt 1 werden zunächst ausgeschnitten. Auf diesen Kuchenteilen ist jeweils eine **Redensart und eine Bedeutung** zu sehen, wobei die Bedeutung nicht zur Redensart gehört. Aufgabe der SchülerInnen ist es, die Kuchenteile so auf dem Arbeitsblatt 2 anzuordnen, dass allen Redensarten im Kreis die jeweils richtige Bedeutung zugeordnet ist und dass dadurch alle Kuchenteile an der richtigen Stelle im Kreis liegen. Zur Hilfestellung gibt es zwei vorgegebene Teile, an denen sich die SchülerInnen orientieren können. Die komplette Lösung ist auf dem Lösungsblatt für Lehrkräfte abgebildet.

*Plenum*

**Arbeitsblätter  
„Schwein  
gehabt  
1+2“**

**Lösung für  
Lehrkräfte**

**Weiter-  
führung**

Im Anschluss daran, erhalten die SchülerInnen das Arbeitsblatt „So ein Saustall!“ und gemeinsam wird der darauf befindliche Text vorgelesen. Daran soll sich ein Gespräch im Plenum anknüpfen, in welchem der Inhalt des Textes besprochen wird und nach anderen Beispielen gesucht werden kann für „**unterschätzte Tiere**“ – z. B. „Dumme Kuh“.

*Plenum*

**Arbeits-  
blatt „So  
ein  
Saustall!“**

**Ergebnis-  
sicherung**

Zum Abschluss sollen die SchülerInnen sich der Schreibaufgabe auf dem Arbeitsblatt „So ein Saustall!“ widmen und eigene **kleine Geschichten** zu einer der Redensarten verfassen. Die dabei entstehenden kurzen Geschichten werden zum Abschluss im Plenum vorgetragen.

*Einzelarbeit*

**Arbeits-  
blatt „So  
ein  
Saustall!“**

# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: „Schwein gehabt!“ 1

### Schwein gehabt!

Du hast ein schlechtes Benehmen.

**Da hast du aber Schwein gehabt!**

**Ich schwitze beim Tennis-  
spielen immer wie ein Schwein.**

Niemand will mit mir sprechen.

Du hast von Technik  
überhaupt keine Ahnung.

**Du benimmst dich heute  
echt wie ein Schwein!**

Ich schwitze sehr.

**Vom ständigen Wiegen wird  
die Sau auch nicht fetter.**

Die Chefin hat mich heute  
richtig zur Sau gemacht!

Ihr habt kräftig gefeiert.

Ich müsste meinen inneren  
Schweinehund überwinden.

Sie hat mich zurechtgewiesen.

Du hattest Glück.

**Ich glaub mein Schwein pfeift!**

**Du hast echt eine Sauklauer!**

Ungeduld bringt dich auch nicht  
schneller ans Ziel.

Hier sieht es aus wie im Saustall.

Es sieht sehr unordentlich aus.

**Da habt ihr gestern aber ganz  
schön die Sau raus gelassen!**

Deine Schrift kann man  
nicht gut lesen.

**Du schaut in meinen Computer,  
wie ein Schwein ins Uhrwerk!**

Kein Schwein ruft mich an.

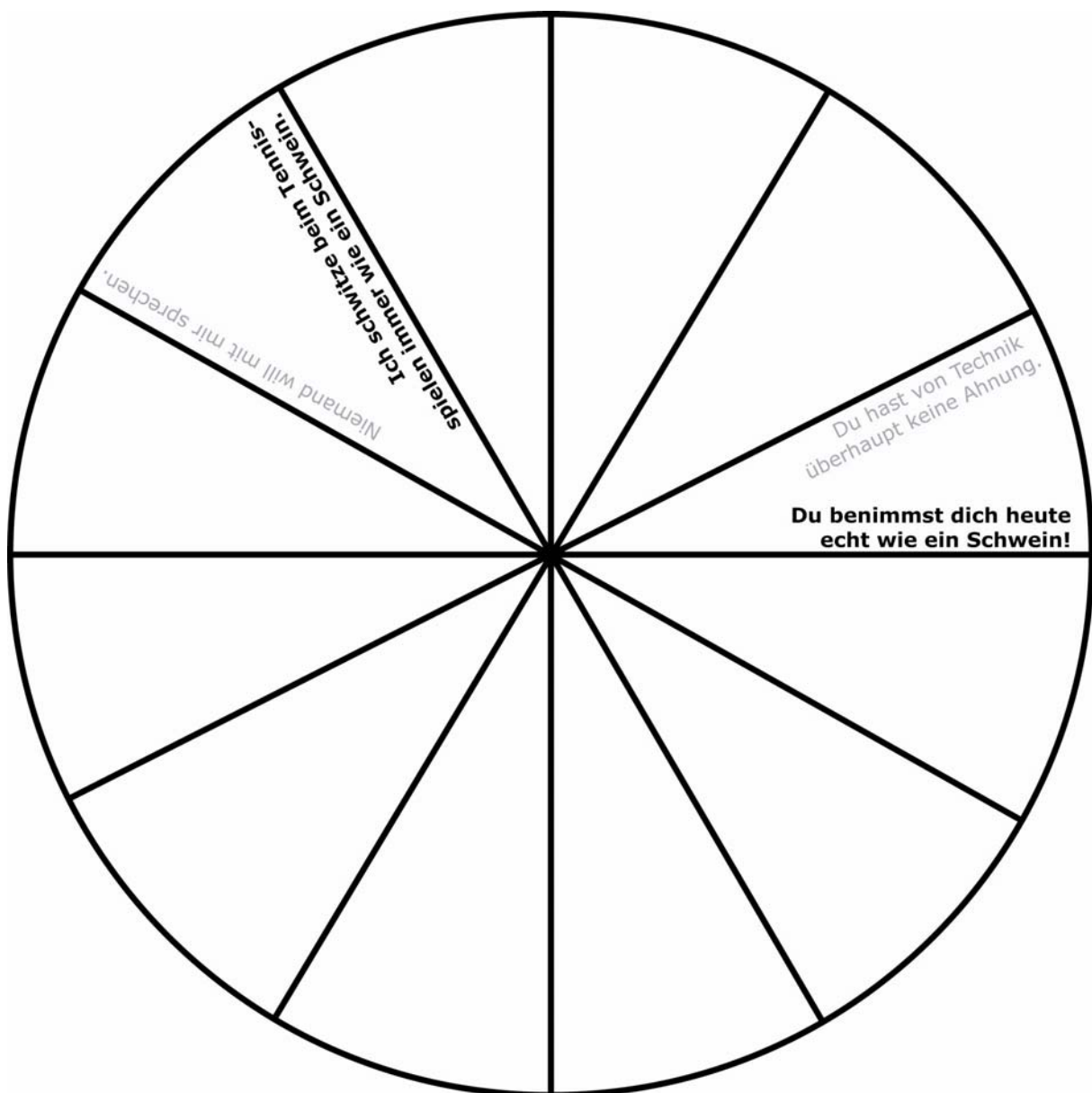
Ich bin träge und kann  
mich nicht aufraffen.

# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: „Schwein gehabt!“ 2

### Schwein gehabt!

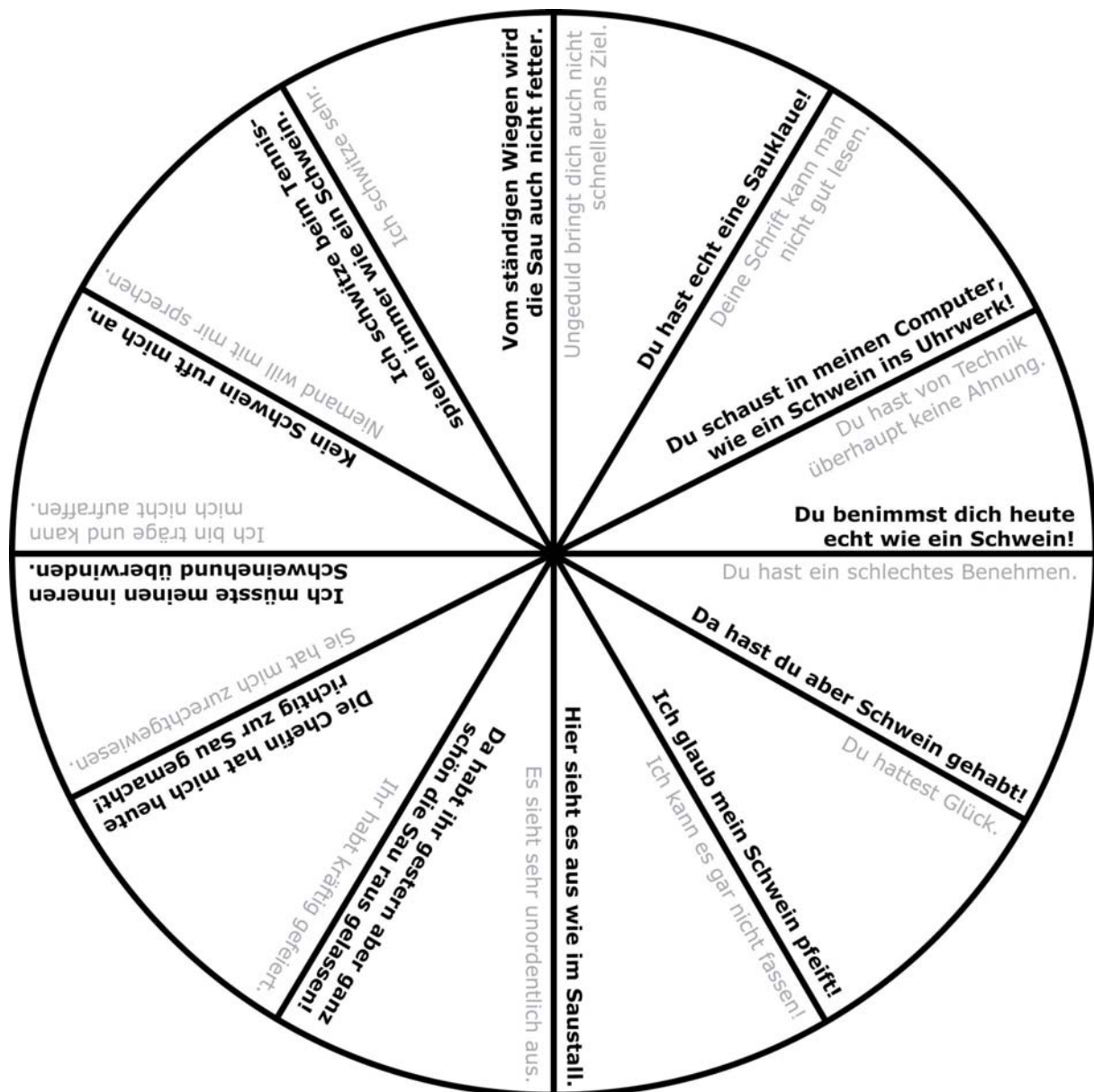
Schneidet die Kuchenstücke aus Arbeitsblatt 1 aus und legt sie in der richtigen Reihenfolge auf den Kuchen unten. Auf jedem Kuchenstück stehen eine Redensart [schwarz] und eine Bedeutung [grau]. Findet zu jeder Redensart die richtige Bedeutung und legt sie an die Redensart an. Die beiden vorgegebenen Stücke sind eine Orientierung.



# Zusatzaufgabe A

## Anhang: Lösung für Lehrkräfte 1

Lösung zum Arbeitsblatt „Schwein gehabt!“



# Zusatzaufgabe A

## Anhang: Lösung für Lehrkräfte 1

### Übersicht Redensart und dazugehörige Bedeutung

---

RA: Du schaust in meinen Computer, wie ein Schwein ins Uhrwerk!

BD: Du hast von Technik überhaupt keine Ahnung.

RA: Du benimmst dich heute echt wie ein Schwein!

BD: Du hast ein schlechtes Benehmen.

RA: Da hast du aber Schwein gehabt!

BD: Du hattest Glück.

RA: Ich glaub mein Schwein pfeift!

BD: Ich kann es gar nicht fassen!

RA: Hier sieht es aus wie im Saustall.

BD: Es sieht sehr unordentlich aus.

RA: Da habt ihr gestern aber ganz schön die Sau raus gelassen!

BD: Ihr habt kräftig gefeiert.

RA: Die Chefin hat mich heute richtig zur Sau gemacht!

BD: Sie hat mich zurechtgewiesen.

RA: Ich müsste meinen inneren Schweinehund überwinden und joggen gehen.

BD: Ich bin träge und kann mich nicht aufraffen.

RA: Kein Schwein ruft mich an!

BD: Niemand will mit mir sprechen.

RA: Ich schwitze beim Tennisspielen immer wie ein Schwein.

BD: Ich schwitze sehr.

RA: Vom ständigen Wiegen wird die Sau auch nicht fatter.

BD: Ungeduld bringt dich auch nicht schneller ans Ziel.

RA: Du hast echt eine Sauklaue!

BD: Deine Schrift kann man nicht lesen.



# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: „So ein Saustall!“

### „Hier sieht es ja aus, wie im Saustall!“

In vielen Redensarten kommt das Schwein vor als ein Tier, das sich gern schmutzig macht und dessen Zuhause total unordentlich ist. Aber stimmt das denn auch wirklich? Die Wissenschaft hat bewiesen, dass Schweine entgegen ihrem Ruf sehr reinliche Tiere sind. Sie suhlen sich z. B. im Schlamm, um Insekten oder andere kleine Tiere von der Haut zu entfernen oder zu verhindern, dass es sich dort überhaupt welche bequem machen können. Da Schweine keine Schweißdrüsen haben, dient ihnen das Suhlen außerdem noch dazu, sich im Sommer abzukühlen. Eine weitere spannende Beobachtung, die widerlegt, dass Schweine sprichwörtliche Dreckschweine sind, ist die, dass Schweine ihr Zuhause sauber in verschiedene Bereiche aufteilen. Sie haben also eine Küche, ein Schlafzimmer und ein Klo. Das Klo ist dabei so weit wie möglich entfernt von ihrer Fress- und ihrer Schlafstelle. Wenn also jemand mal wieder in euer Zimmer kommt und behauptet, dass es dort aussieht, wie im Saustall, dann könnt ihr stolz darauf sein, dass ihr euer Zimmer so gut in Ordnung haltet.



### Schreibaufgabe:



Wähle dir aus dem Redewendungskuchen eine Redewendung aus.

Schreibe eine kleine Geschichte, in der diese Redewendung gesagt wird.

Überlege dir vorher eine Situation, in der dieser Satz gesagt werden soll.

# Zusatzaufgabe A

## **Anhang: Weiterführende Links**

**Aufräumen mit Vorurteilen über das Schwein:**

[www.grunzmobil.ch/pics/pdf/vorurteile.pdf](http://www.grunzmobil.ch/pics/pdf/vorurteile.pdf) [04.06.11]

**Wie das Schwein seine Wohnung einrichtet:**

[www.wdr.de/tv/kopfball/sendungsbeitraege/2009/1220/schweine.jsp](http://www.wdr.de/tv/kopfball/sendungsbeitraege/2009/1220/schweine.jsp) [04.06.11]

**Beitrag zum Thema Vorurteile gegenüber dem Schwein:**

[www.daserste.de/wwiewissen/beitrag\\_dyn~uid,f7aab3bh4n0o3fon~cm.asp](http://www.daserste.de/wwiewissen/beitrag_dyn~uid,f7aab3bh4n0o3fon~cm.asp) [05.06.11]

**Worum geht es Biobäuerinnen und Biobauern?:**

[www.eco-world.de/scripts/basics/eco-world/service/address/basics.prg?session=42f947674ddb96b6\\_1002&a\\_no=11&r\\_index=1.16](http://www.eco-world.de/scripts/basics/eco-world/service/address/basics.prg?session=42f947674ddb96b6_1002&a_no=11&r_index=1.16) [05.06.11]